



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Soziales und Gesundheit
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Dietmar Weinert

Wiesbaden, 1.11.2012

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Soziales und Gesundheit
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Soziales und Gesundheit
am Mittwoch, 07. November 2012, um 16:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Jahresgespräch 2012 mit dem Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen
und Interessengemeinschaft Behinderter

ANLAGE 1

Tagesordnung

1. Unerledigte bzw. nicht abgeschlossene Vorgänge aus 2010

1.1 05-F-02-0050

ANLAGE 2

Prioritätenlisten zur Barrierefreiheit in Wiesbaden

1.2 Nicht berücksichtigt

- 1.3 10-A-16-0006** **ANLAGE 3**
Platz vor Marktkirche, muss zukünftig barrierefrei für Alle nutzbar sein
- 1.4 10-A-16-0007** **ANLAGE 4**
Plätze für Schwerbehinderte in Busse der ESWE
- 1.5 10-A-16-0008** **ANLAGE 5**
Akustische Fahrplanansagen an Bushaltestellen
- 1.6 10-A-16-0009** **ANLAGE 6**
Fahrplananzeigen (Aushänge) an Bushaltestellen schlecht lesbar
- 1.7 10-A-16-0011** **ANLAGE 7**
Lichtsignalanlagen (LSA) mit akustischen Anzeigen
- 1.8 10-A-16-0014** **ANLAGE 8**
Neu geplante öffentliche Toiletten für Alle
- 1.9 10-A-16-0017** **ANLAGE 9**
Behindertengerechte Wohnungen in der Helen-Keller-Strasse 6A
- 2. Vorgänge aus 2011**
- 2.1 10-A-16-0019** **ANLAGE 10**
Fahrgastbegleitservice im ÖPNV Wiesbaden
- 2.2 11-A-50-0005** **ANLAGE 11**
Blindengerechte Geldautomaten in Wiesbaden

2.3 11-A-50-0006 ANLAGE 12

Wiesbadener freie Kunstschule (WfK)

2.4 11-A-50-0009 ANLAGE 13

Handlauf auf Rathauptreppe

2.5 11-A-50-0010 ANLAGE 14

Problembereich Bushaltestelle Walllauer Weg - Kreuzung Hunsrückstraße / Wallauer Weg

2.6 11-A-50-0011 ANLAGE 15

Querungsstelle in Erich-Ollenhauerstrasse unterhalb Bodelschwingschule, Nähe Kreuzung Kärntnerstraße

2.7 11-A-50-0012 ANLAGE 16

Zweites Blindentastmodell für Kurviertel

2.8 11-F-01-0004 ANLAGE 17

Stadtplan für Blinde und Sehbehinderte

3. Neuvorgänge 2012

3.1 12-A-50-0006 ANLAGE 18

Fahrbahnteiler Bahnhofstraße

Fahrbahnteiler. Bahnhofstrasse gegenüber Hbf bekam gute taktile Markierung für Blinde. Anbindung fehlt.

Gegenüberliegende Gehweganschlüsse fehlen jedoch noch und sollten mit Aufmerksamkeitsfelder ausgestattet werden. Wichtig auch für reisende Blinde vom Hbf und zum Hbf.

3.2 12-A-50-0007

ANLAGE 19

Im Gebäude - Platz der Dt. Einheit - ist keine barrierefreie öffentlich zugängliche Toilette in den Geschäftsbereichen vorgesehen!

Eine mögliche außen liegende Anlage (Automatikoilette) ist nicht ausreichend. Eine öffentlich zugängliche barrierefreie Toilette **in den** Geschäftsbereichen ist dringend einzuplanen. Eine Toilette im Bereich der oben liegende Sporthalle, dürfte wohl nur zu Spielzeiten zugänglich sein.

Schlechtes Beispiel: Dern`sche Höfe. Trotz vorhandenem Restaurant, ist keine barrierefreie Toilette vorhanden. Rollifahrer und Gehbehinderte haben wohl ggf. das Haus zu verlassen? Eine Toilette im großen Cafe mit zahlreichen Tischen ist über 28 Treppenstufen erreichbar. Im angeschlossenen und gesicherten Teil des Bürokomplexes ist eine barrierefreie Toilette zwar vorhanden, aber nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Gebäude wäre m. E für eine barrierefreie, rollstuhlgerechte und gut zugängliche Toilette groß genug. Planungsunwillen oder Fehlplanung dürfte zu konstatieren sein.

Gute Beispiele: Luisenforum, Liliencare, ehemaliges ESWE -Hochhaus Cafe, Bastians, Kirchgasse. Restaurant Ecke Mauritiusgasse/Kleine Schwalbacher Str.

im Rahmen städtischen Mitplanungen. Nicht zu unterschätzen ist die gute mögliche sofortige eventuelle Störungsbeseitigung durch anwesendes Personal im Gegensatz zu Automatikoiletten!

3.3 12-A-50-0008

Farbgestaltung in Bussen von ESWE

Trotz Übereinstimmung mit ESWE Verkehr und AK, dass gelbe Haltestangen, teils mit Griffprofil, in Bussen der Sicherheit und Orientierungshilfe dienen, scheinen neu angeschaffte Busse wieder graue, hellblaue Haltestangen zu haben, Entsprechende Fragestellung an ESWE Verkehr ist erforderlich. Eine Beschaffung gegen die positiven Entscheidungen ist Ein Schritt zurück! Die Farbwahl wird auch in anderen Städten, Ffm, Stuttgart, bevorzugt.

3.4 12-A-50-0009

ANLAGE 20

Übernahme eines Planungskonzeptes durch die Landeshauptstadt Wiesbaden

Im Hinblick auf die vorgenannten **TOP 3.2** sollte eine Prüfung veranlasst werden, ob zukünftig für Bauvorhaben der Stadt Wiesbaden, mit private und städtischen Investitionen, ein **Planungskonzept für „Barrierefreies Bauen“**, wie für das Land Hessen vorgesehen, auch generell verbindlich für die Landeshauptstadt Wiesbaden eingeführt werden könnte. Grundlage wäre, wie für das Land Hessen, die Vorgaben aus der HBO in der seit Juni 2012 die neuen DIN - Normen 18040 Teil 1 und 2 als Technische Baubestimmungen eingeführt werden, so genannter Bauvorhabenerlass.

Ein daraus entstehendes standardisiertes Verfahren soll den rechtlichen Rahmen für die barrierefreie Planung von öffentlich zugänglichen Gebäuden verbindlich festlegen. (Auszug zum -Bauvorhabenerlass- wird beim Jahresgespräch vorgelegt)

4. Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Weinerth
Vorsitzender